

MUSIK

Deckchair Orange und ihr Weg nach oben

Erst nach drei Jahren gemeinsamen Musizierens bringt die Wiener Indiepop-Band *Deckchair Orange* ihr Debütalbum auf den Markt. Endlich. Die Zeit dafür ist reif geworden, reif wie auch die Platte selbst klingt.

Der Herbst ist da. Wieso diese offensichtliche Tatsache so betonen? Ganz einfach, es ist kein gewöhnlicher Herbst, denn es ist ein Herbst voller österreichischer Neuveröffentlichungen. Neben *Liger*, *Ginga*, *Killed By 9Volt Batteries* und *Gschu* – um nur einige zu nennen – erschien Anfang Oktober auch das selbst betitelt Debütalbum der Wiener Band *Deckchair Orange*.

come on and hear the greatest thing ever told

Benannt einerseits nach dem Song "Deckchairs & Cigarettes" der irischen Band *The Thrills*, andererseits aus Sympathie zur Farbe Orange (es sollen hier bitte keinerlei politischen oder mobilfunktechnischen Assoziationen aufkommen!), hat sich das junge Quartett bereits 2005 als Band zusammengetan, um, vereint durch ernsthafte Ziele und starke Ambitionen, gemeinsam Musik zu machen.

Deckchair Orange, das sind Sänger und Gitarrist Alexander Wieser, Bassist Klaus Molterer, Gitarrist Christoph Wieser und Schlagzeuger Wolfgang Bruckner, haben sich voll und ganz dem Indiepop verschrieben, und damit bereichern sie Österreichs Musiklandschaft um eine weitere Facette, denn zu so leichtfüßigen und eingängigen Songs hat man in den letzten Monaten selten getanzt.

the seasons change as fast as they can /***it seems like they all want to dance***

Besonders die erste Single-Auskopplung "Rose" wurde im heurigen Juli gerade rechtzeitig veröffentlicht, um dem Sommer den richtigen Soundtrack zu verleihen und um vielen lebenslustigen Menschen in den Indie-Clubs des Landes vergnügliche Stunden auf der Tanzfläche zu beschern. Stolze 14 Wertungswochen konnte "Rose" verzeichnen, als Bestplatzierung Position zwei. Zahlen, die derzeit sonst nur internationale Lieblinge wie die *Infadels*, *MGMT* oder *Primal Scream* verbuchen können.

Doch nicht nur mit "Rose" ist den Herren von *Deckchair Orange* ein großer Wurf gelungen. Auf dem Album finden sich zahlreiche Pop-Perlen voll innerer Harmonie und melodioser Arrangements, wie "Golden Place" und "Bullet In Your Mind", die stark an die *Shout Out Louds* oder die jungen *Belle And Sebastian* erinnern.

"Amsterdam" und das wunderbar verträumte, mit Bläsern klanglich ausgeschmückte "Colorado" zählen wohl zu den stimmungsvollsten Songs des Debüts, denn hier wird die persönliche Gefühlswelt in Szenarien transferiert und auf Schauplätze umgelegt, die gut daran täten, den Indiepop der vier heimischen Musiker kennenzulernen.

"Crossword", eine zerbrechliche Ballade am Ende der Platte, in der sich nur Alexander Wiesers Stimme und Gitarre gegenüberstehen, thront wie eine Krone auf den zehn vorhergehenden



Songs, schlicht und gleichzeitig erhaben, und zeigt wie hervorragend das ganze Album arrangiert wurde. Es könnte wohl kaum einen sanfteren Schluss für ein Debüt geben, da doch diese zarten Klänge derart um die Gunst ihrer Zuhörer buhlen, dass der sich kaum davor entziehen kann, nicht sofort die Repeat-Taste zu drücken.

Es mag erstaunlich sein, dass sich die elf Stücke des Albums solchermaßen gut miteinander vertragen, wenn man den Hintergrund der songwriterischen Arbeit kennt. Denn nicht Alexander Wieser alleine ist für die Texte zuständig, auch Schlagzeuger Wolfgang Bruckner hat Seines dazu beigetragen und die Vorlagen für "Rose" und "Colorado" geliefert. Obwohl die vier Mitzwanziger aus verschiedenen musikalischen Richtungen kommen und unterschiedliche Geschmäcker haben, fügen sich die beiden erwähnten Songs derartig gut ins Gesamtkonzept ein, dass weder holprige Übergänge noch Brüche auf dem Album auszumachen sind. Dies ist bestimmt auch dem Produzenten Ron Flieger zu verdanken, in dessen Studio in München *Deckchair Orange* im Herbst und Winter des vergangenen Jahres ihr Debüt aufgenommen haben.



Um die ganze Tiefe und Bedeutsamkeit der Instrumentalisierung in vollem Umfang hinüberbringen zu können, wird das Quartett live zusätzlich von einem Keyboarder unterstützt, der Titeln wie "Facts & Fiction" oder "Edge Of The World" ihren feinfühligem und empfindsamem Charakter verleiht.

sit down, sit down / you like travelling around

Bezüglich der vorhin erwähnten *Shout Out Louds* ist anzumerken, dass *Deckchair Orange* im heurigen September bereits als deren Vorband fungierten, wobei die Schweden nicht die einzige Band von Weltrang sind, die die vier Herren in ihrer dreijährigen Bandgeschichte bereits supporten durften. Ein Auftritt beim Konzert der New Yorker *Clap Your Hands Say Yeah* in München reiht sich ebenso in den Werdegang von *Deckchair Orange* ein, wie gemeinsame Gigs mit *The Electric Soft Parade* und *The Posies*-Mastermind *Ken Stringfellow*. Mit einer Unmenge an Konzerten in Österreich, Deutschland und Ungarn hat sich das Quartett aus Wien eine beachtliche Live-Erfahrung angespielt, die sie sogar schon am letztjährigen *FM4 Frequency Festival* unter Beweis stellen konnten.

pass it on, spread my word / write it down, what I have heard

Ein Vergleich, der dem aufmerksamen Hörer wohl schnell ins Ohr schießen könnte, ist jener, dass die Stimme von Sänger Alexander Wieser gewisse Ähnlichkeiten zu der von Conor Deasy, seines Zeichens Sänger von *The Thrills*, aufweist. Auf diese Feststellung angesprochen, reagiert Wieser freudig überrascht und erklärt, ein riesiger Fan der irischen Band zu sein und die Bemerkung daher als Kompliment aufzufassen, wobei sein Gesang demjenigen von Conor Deasy aber keineswegs nachgeahmt sei.

Nötig haben tun *Deckchair Orange* das ohnehin nicht, denn sie und ihr Schaffen sind authentisch genug, um eigene Fans zu gewinnen. Und davon, soviel sei versprochen, werden sie scharenweise bekommen.

come on, stand up, it's time to go / no one wants to miss that show

Wer sich von den angesprochenen Livequalitäten von *Deckchair Orange* überzeugen möchte

(und das sei jedem und jeder Indiepop-LiebhaberIn eindringlich nahegelegt), dem sei der Auftritt im Wiener Flex im Rahmen eines London Calling Specials am Freitag, dem 28. November 2008, wärmstens empfohlen!

Wer bis dahin nicht mehr warten kann und will: Das gleichnamige Debütalbum von *Deckchair Orange* ist am 3. Oktober 2008 auf *Schoenwetter Schallplatten* bzw. *Ink Music* erschienen und seither im österreichischen Plattenhandel erhältlich.

Links

[Deckchair Orange](#)

[Deckchair Orange auf Myspace](#)

[Deckchair Orange bei Schoenwetter](#)



AutorIn(nen)



Eva Zimmermann

counter clockwise forever



[Newsfeed von Eva Zimmermann abonnieren](#)

Kommentare

[kommentar verfassen]